

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **86 (1968)**

Heft 10

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Plastizitätsbedingung für jeden Plattenpunkt acht Ungleichungen, die in den Biege- und Drillmomenten sowie in den plastischen Momenten linear sind. Diese werden für eine diskrete Anzahl von Plattenpunkten angeschrieben. Das Ergebnis ist ein System von linearen Ungleichungen, welches nach Einführung einer Zielfunktion (je nach Fragestellung maximale Last oder minimaler Bewehrungsaufwand) als sogenanntes Lineares Programm in der Regel mit Hilfe von elektronischen Rechenmaschinen aufgelöst wird.

Das ausserordentlich leicht verständlich geschriebene Buch kann jedem, der sich mit Problemen der Plastizitätstheorie im allgemeinen und der Plattenstatik im besonderen befasst, zur Anschaffung bestens empfohlen werden.

Prof. Jörg Schneider, ETH, Zürich

Neuerscheinungen

Schweizerischer Technischer Verband, STV. Vereinigung von Technikern, Ingenieuren und Architekten. Jahresbericht 1966/67. 29 S. Zürich 1967.

Diagnose eines Unternehmens. Von J. M. Wallner. Sonderdruck aus der «Technischen Rundschau». Heft 73 der Blauen TR-Reihe. 60 S. Bern 1966, Verlag Technische Rundschau, Hallwag. Preis geh. Fr. 7.80.

Erd- und Felsanker. Vorträge, gehalten an der Frühjahrstagung vom 14./15. Mai 1965 in Zürich. Heft Nr. 62 der Schweizerischen Gesellschaft für Bodenmechanik und Foundationstechnik. Lausanne 1967, Société suisse de mécanique des sols et des travaux de fondations.

Heft Nr. 64 der Veröffentlichungen der Schweizerischen Gesellschaft für Bodenmechanik und Foundationstechnik. Beiträge von E. Recordon: Essais AASHO et dimensionnement des chaussées en Suisse romande, E. Recordon et J.-M. Despond: Prévision de la profondeur d'action du gel dans les chaussées, A. von Moos: Geotechnische Untersuchungen für den Abschnitt Wil-St. Gallen West der Nationalstrasse N1, A. Aegerter: Die Nationalstrasse N2 im Kanton BL. 32 S. Lausanne 1967, Société suisse de mécanique des sols et des travaux de fondations.

La Assolazione delle Dighe. Determinazione su Modello. Da C. Siniscalchi. Estratto da «L'Acqua», N. 3. Pubblicazione N. 90, Serie Scientifica. 17 p. Roma 1966, Università degli Studi di Roma, Istituto di Costruzioni Idrauliche.

Nochmals Bürgerspital Basel

DK 725.51

In Heft 8 der Schweizerischen Bauzeitung vom 22. Februar haben wir eine in Text und Bildmaterial eingehende Darstellung über den Neubau Bürgerspital Basel, III. Bauetappe (Stand 1967) publiziert. Im Trommelfeuer, das inzwischen in der Basler Tagespresse gegen das Bürgerspitalprojekt schlagartig ausgelöst worden ist, hat die Redaktion der Bauzeitung ebenfalls einen Langschuss abbekommen («Instruktiv», «National-Zeitung», Abendausgabe vom 27. Februar). Es wird uns dort in bestem Boulevard-Stil angekreidet, dass wir den Bürgerspital-Bericht kurz vor Bekanntgabe des Zwischenberichtes der vom Basler Grossen Rat eingesetzten Sonderkommission erscheinen liessen. Nun ist dies nicht als «seltsamer Zufall», sondern in der Absicht geschehen, den an einer objektiven Klärung der aktuellen Bürgerspitalfrage interessierten Kreisen – und dazu zählen wir einen grossen Teil unserer Leserschaft – eine möglichst sachlich gehaltene Information zu bieten und zwar mindestens gleichzeitig mit dem zu erwartenden Kommissionsbefund. Es geschah dies ausserdem in der Konsequenz, über die wichtigsten Stationen in der Entwicklung der Bürgerspitalplanung zu orientieren. Damit erfüllen wir die uns ebenfalls gestellte Aufgabe, über bedeutende schweizerische Bauvorhaben in der Schweizerischen Bauzeitung eine architektonisch-technische Dokumentation zu gewährleisten, die ihren Gebrauchswert auch dann noch erweist, wenn die polemischen Fanfaren einer dem lokalpolitischen Geschehen besonders verhafteten Zeitungskampagne längst verklungen sind. Schon immer ist die Schweizerische Bauzeitung einer Auseinandersetzung offen gestanden, die der Sache gilt. So ist denn auch gerade im Falle Bürgerspital das Pro und Contra hinsichtlich der befürchteten Beeinträchtigung des Altstadtbildes durch die Abstimmungsvorlage vor 4 Jahren in der Schweizerischen Bauzeitung (1964, Heft 3, Seite 63) behandelt worden.

Einer solchen Klärung sine ira et studio sehen wir denn auch gerne entgegen. Dies auch um festzustellen, was es mit jenem Aufhänger in der National-Zeitung wirklich auf sich hat, durch welchen unsere redaktionelle Bezeichnung des Bauprojektes als «ein besonders instruktiver Typus eines modernen Gross- und Universitätsspitals» diffamiert werden sollte. Vielleicht aber ist dieser Anwurf «bei der weiteren Behandlung dieser tristen Angelegenheit» dann eben doch schon vergessen!

Gaudenz Risch

Wettbewerbe

Kantonales Kinderheim für praktisch bildungsfähige Kinder in Schöpfheim. Für diese Wettbewerbsaufgabe wurden sechs Architekten zur Einreichung von Projekten eingeladen. Die Experten-Kommission empfiehlt dem Regierungsrat einstimmig, den Verfasser des Entwurfes «Caritas», Architekt FSAI Theo Baumeler, Wolhusen, mit der Weiterbearbeitung des Projektes zu beauftragen. Die Organe der Eidg. Invalidenversicherung und der Eidg. Baudirektion haben dem Antrag der Experten zugestimmt. Fachleute in der Expertenkommission: Kantonsbaumeister B. von Segesser, Luzern (Vorsitz), W. Althaus, Bern, H. Burkhard, St. Gallen.

Schulanlage Nordstrasse in Amriswil. Beschränkter Projektwettbewerb unter sieben eingeladenen, mit je 1200 Fr. fest honorierten Architekturfürmen. Architekten im Preisgericht waren K. Füllscher, Amriswil, und A. Possert, Frauenfeld. Ergebnis:

1. Preis (2400 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) H. J. Litscher, Amriswil, Mitarbeiter P. Koller.
2. Preis (1800 Fr.) Kräher & Jenny, Frauenfeld, Mitarbeiter W. Schefer.
3. Preis (1200 Fr.) K. Häberli, Bischofzell
4. Preis (600 Fr.) V. Buffoni, Amriswil

Die Ausstellung ist vorbei.

Innenausbau und Restaurierung der Gebäudegruppe Kirchgasse 11/13 in Zürich 1 (Grossmünsterkapelle und «Helferei»; SBZ 1967, H. 34, S. 638). In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht unter 30 Entwürfen folgenden Entscheid:

1. Preis (3500 Fr.) Willy Frey, in Firma Frey und Egger, W. Peterhans, Bern
2. Preis (3000 Fr.) Erwin P. Nigg, Berater: Rita Geiger und Egon Dachtler, Zürich
3. Preis (2700 Fr.) Peter Germann, in Firma Peter Germann, Georg Stulz, Mitarbeiter A. Kis, Zürich
4. Preis (2500 Fr.) Rolf Limburg, Zürich
5. Preis (2300 Fr.) Hans und Marguerite Dreher, Zürich
6. Preis (2000 Fr.) Erhard Bernet in Firma Bernet & Naef, Zürich

1. Ankauf (3500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Manuel Pauli, Zürich
2. Ankauf (500 Fr.) Rolf Keller, Zürich

Die beiden angekauften Projekte konnten wegen Programmverstössen nicht zur Prämierung zugelassen werden. Die Projektausstellung ist geschlossen.

Ankündigungen

Kunstgewerbemuseum Zürich

Das Museum zeigt noch bis zum Samstag, 13. April, die Ausstellung «Plastische und räumliche Symmetrien» von Arch. Walter Kuhn, Hannover. Öffnungszeiten: Montag 14 bis 18 h, Dienstag bis Freitag 10 bis 12 und 14 bis 18 h, Dienstag und Donnerstag auch 20 bis 22 h, Samstag und Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 17 h.

Bilderausleihdienst der Stadt Zürich

Bis zum 23. März dauert noch eine erstmalige Gesamtschau aller mietbaren Werke des Bilderausleihdienstes in der städtischen Kunstkammer zum Strauhof, Augustinergasse 9. Besuchszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 12 und 15 bis 19 h, Dienstag und Donnerstag auch 20 bis 22 h, Sonntag 10 bis 12 h, Montag geschlossen.

Kunstmuseum Basel

Das Kupferstichkabinett des Kunstmuseums zeigt vom 16. März bis 19. Mai Zeichnungen von Robert Müller, Bernhard Luginbühl und Jean Tinguely. Die Ausstellung «Holzschnitte der Dürerzeit» wird verlängert bis zum 24. März.

Natürliche und künstliche Zuschlagstoffe im Strassenbau

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr.-Ing. W. Leins, Technische Hochschule Aachen, findet im Haus der Technik, Essen, am 18. und 19. April 1968 eine internationale Tagung zu diesem Thema statt. Dem Strassenbautechniker bietet sich durch diese Tagung die Möglichkeit, Vergleiche über den derzeitigen Stand anzustellen. Ausserdem sollen Forschungsergebnisse und Erfahrungen des Auslandes kritisch gewertet und mit dem deutschen Stand verglichen werden. Es werden Referenten folgender Institutionen bzw. Verbände vortragen: Bundesverkehrsministerium bzw. Strassenbauverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen; Bundesanstalt für